

was erreicht wurde, haben die Werktätigen durch ihre Leistungen in der Produktion, in Wissenschaft, Technik und Kultur vollbracht. An ARTIKEL 9 der Verbesserung ihres Lebens haben die Werktätigen gespürt, wie sich unsere Volkswirtschaft entwickelt hat. Sie sind mit ihr gewachsen und bestimmen bewußt das Tempo des gesellschaftlichen Fortschritts. Weil dieses Ziel der Volkswirtschaft bereits Wirklichkeit ist, arbeiten die Werktätigen immer bewußter an der Lösung der gesellschaftlichen Aufgaben mit. Im Ziel der Volkswirtschaft der Deutschen Demokratischen Republik zeigt sich die prinzipielle Übereinstimmung der politischen, materiellen und kulturellen Interessen der Werktätigen und ihrer Kollektive mit den gesellschaftlichen Erfordernissen. Diese Übereinstimmung ist - wie es im Artikel 2 heißt - die wichtigste Triebkraft des Sozialismus. Sie ermöglicht die Vereinigung der Anstrengungen aller Mitglieder der Gesellschaft zur Meisterung der wissenschaftlich-technischen Revolution. Deshalb ist sie den kapitalistischen Triebkräften prinzipiell überlegen.

Karl Marx und Friedrich Engels schreiben im Kommunistischen Manifest: „In der bürgerlichen Gesellschaft ist die lebendige Arbeit nur ein Mittel, die aufgehäuften Arbeit zu vermehren. In der kommunistischen Gesellschaft ist die aufgehäuften Arbeit nur ein Mittel, um den Lebensprozeß der Arbeiter zu erweitern, zu bereichern, zu befördern“.<sup>1</sup>

In der Formulierung des Zieles der Volkswirtschaft wird auch die wechselseitige Abhängigkeit zwischen der Stärke der sozialistischen Gesellschaftsordnung einerseits und der Befriedigung der Bedürfnisse der Bürger, der Entfaltung ihrer Persönlichkeit und ihrer sozialistischen gesellschaftlichen Beziehungen andererseits deutlich. Ohne eine politische und ökonomisch fest fundierte sozialistische Ordnung und ohne ihre fortwährende Stärkung kann keine ständig bessere Befriedigung der materiellen und kulturellen Bedürfnisse der Bürger erfolgen. Die ständig bessere Bedürfnisbefriedigung fördert unter sozialistischen Gesellschaftsverhältnissen zugleich die Entfaltung der Persönlichkeit des Menschen und der sozialistischen gesellschaftlichen Beziehungen. Die Entwicklung sozialistischer Persönlichkeiten, ihre planmäßige, schöpferische Arbeit wiederum ist das sicherste Unterpfand für die Unüberwindbarkeit des Sozialismus.

<sup>1</sup> K. Marx/F. Engels, „Manifest der Kommunistischen Partei“, Werke, Bd. 4, Berlin 1964, S. 476.